

# Ankündigung

## Jahrbuch Band 6: Care: Wer sorgt für wen?

Die aktuelle deutsche Debatte um neue Betreuungsformen für Kleinkinder einerseits und die Folgen einer alternden Gesellschaft andererseits wirft unweigerlich erneut die Frage auf: wer sorgt für wen? Diese Frage ist und war zwar immer Gegenstand erziehungswissenschaftlicher Forschung, sie stellt sich jedoch in einem inzwischen veränderten sozialen Kontext, der eine Reflexion und Revision feministischer Konzeptionen von Care Ethik oder Ethik des Caring notwendig macht, neu: Traditionelle Geschlechter- und Generationenarrangements verschieben sich, doch wie und wo werden diese neu verhandelt? Etabliert sich eine neue ‚Ordnung der Sorge‘ und wie schlägt sich diese im institutionellen Feld von Pflege, Erziehung und Bildung nieder? Die fragilen Trennlinien zwischen Öffentlichkeit und Privatheit scheinen neu gezogen zu werden, Privates wird öffentlich, Öffentliches privat. Wird hierbei vielleicht das ehemals Private zum Illegalen, denkt man an den wachsenden Bereich häuslicher Schattenwirtschaft? Von Interesse sind hier insbesondere die diskursiven Aushandlungsprozesse um Geschlecht und Care, die sich in den Praktiken widerspiegeln, sowie ihre Wirkungen auf Geschlechterbilder und institutionelle Arrangements. Und: Wie können schließlich unter diesen Bedingungen neue Ansätze einer Care-Ethik aussehen?

Diesen Fragen soll mit unterschiedlichen Akzentsetzungen aus erziehungswissenschaftlichen, soziologischen, politologischen und philosophischen Perspektiven nachgegangen werden.

Das Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft Bd. 6/2010 wird fünf bis acht Beiträge zu diesem Schwerpunkt enthalten, und zwar Aufsätze (bis 35 000 Zeichen) und kleinere Beiträge in der Rubrik „work in progress“ (20 000 Zeichen), die nach einem peer-review-Verfahren ausgewählt wurden. Ergänzt wird dieser Teil mit Tagungsberichten und Rezensionen, die sich überwiegend mit dem Schwerpunkt dieses Bandes beschäftigen. Die Frist zur Einreichung von Exposé ist im September 2008 abgelaufen, die Einladung zu Beiträgen erfolgte im November 2008. Das Heft erscheint im Frühjahr 2010.

Herausgeberinnen für Band 6:

Vera Moser, Universität Gießen, Vera.Moser@erziehung.uni-giessen.de

Inga Pinhard, Universität Frankfurt am Main, I.Pinhard@em.uni-frankfurt.de

# Ankündigung

## Jahrbuch Band 7

### Mit Geschlecht, ohne Geschlecht

### Der Geschlechterwiderspruch in den Theorien des Humankapitals

Analysiert man die Argumentationsfiguren, die in den letzten Jahren zur Begründung und im Kontext international vergleichender Leistungstests sowie zur Legitimation bildungspolitischer Steuerungsmaßnahmen verwendet werden, gewinnt man den Eindruck, dass das Bildungssystem sowie die Erziehungsinstitutionen einem permanenten Reformationsdruck unterliegen. „Bildung als Investition“ oder „Aufstieg durch Bildung“ sind nicht nur als populistische Ausdrücke einer Dauerwahlkampagne zu deuten. Sie weisen eher auf ein organisches Entwicklungsmodell hin, das konform mit Analysen der *Chicago School of Economics* nicht mehr nur Investitionen in das materielle Kapital, sondern vor allem in das Humankapital für ökonomisch produktiv hält.

Für die pädagogische Geschlechterforschung ist eine kritische Auseinandersetzung mit den Theorien des Humankapitals und mit von solchen Ansätzen inspirierter neoliberaler Politik vor allem auf Grund ihrer widersprüchlichen Geschlechtertheorie und Geschlechterpolitik von Bedeutung, die eng mit zentralen pädagogischen Fragen verknüpft sind. Bei den Analysen des Humankapitals im Anschluss an Theodore W. Schultz, Jacob Mincer und Gary S. Becker stellt das weibliche Geschlecht angesichts seiner Fortpflanzungsfähigkeit einerseits eine bedeutende Ressource dar: Der Gesundheitszustand der Frauen, der Bildungsgrad der Mütter und eine funktionierende häusliche Arbeitsteilung werden als entscheidende Indikatoren für die Qualitätsentwicklung einer Bevölkerung angesehen (vgl. z.B. O. Galor, K.S. Moe, D.N. Weil, L. Edlund, N.P. Lagerlöf). Unter diesen Prämissen werden traditionell zur privaten Sphäre gehörende Bereiche wie die Früherziehung der Kinder oder die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu einer öffentlichen Angelegenheit. Andererseits implizieren die Analysen der Vertreter der *Chicago School*, die sich auf Chancengleichheit und Wettbewerb auf dem Markt beziehen, eine Neutralisierung der Geschlechtskategorie: Das einzige legitime Kriterium, das soziale Ungleichheit in der Gesellschaft legitimieren dürfe, sei Leistung, gemessen mit einem „geschlechterneutralen Produktivitätstest“, wie Gary S. Becker und Guity Nashat Becker betonen. Wenn der Gegensatz zwischen der Festschreibung und Naturalisierung des Geschlechts auf der einen Seite sowie Neutralisierung des Geschlechts auf der anderen Seite zuerst theoretischer Natur ist, sind dessen Folgen erst auf einer politischen und gesellschaftlichen Ebene feststellbar. Dazu zählen einerseits eine Reihe von po-

litischen Maßnahmen in der Familienpolitik, die auf die Wiedergeburt der traditionellen Familienwerte gerichtet zu sein scheinen, andererseits gehören dazu unterschiedliche Interventionen zur Steigerung des Produktivitätspotentials und der Wettbewerbsfähigkeit von Frauen (und Männern), die die ganze Lebensspanne der Individuen – von der frühen Kindheit bis ins Alter – umfassen.

Im geplanten Band soll dieser scheinbare, aber augenfällige Widerspruch von Neokonservatismus und liberalem Individualismus, von der die aktuelle bildungspolitische und familienpolitische Debatte und Praxis geprägt ist, analysiert werden. Erwartet werden sowohl Beiträge, die sich mit der kritischen Rekonstruktion der Theorien des Humankapitals in Bezug auf den Geschlechterwiderspruch beschäftigen, als auch Beiträge, deren Gegenstand eine feministische Analyse der aktuellen europäischen Familien- und Erziehungspolitik und ihrer pädagogischen Konsequenzen ist.

Das *Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft* 2011 (Bd.7) wird 5 bis 8 Beiträge zu diesem Schwerpunkt enthalten und umfasst Aufsätze (bis 35.000 Zeichen) und Diskussions- bzw. Forschungsbeiträge (bis 20.000), die nach einem *peer review*-Verfahren ausgewählt werden. Erwünscht sind auch Tagungsberichte sowie Rezensionen oder Sammelrezensionen zu Veröffentlichungen aus unterschiedlichen Kontexten der pädagogischen Frauen- und Geschlechterforschung, die sich vorzugsweise, aber nicht ausschließlich mit dem Schwerpunkt dieses Bandes beschäftigen. Wir laden Sie herzlich ein, sich mit einem Beitrag an diesem Band zu beteiligen und bitten Sie, Ihr Exposé, das nicht mehr als 3000 Zeichen enthalten soll, bis spätestens **30. September 2009** an die Herausgeberin und den Herausgeber zu schicken. Die Einladung an die Autorinnen und Autoren erfolgt Ende November 2009. Die ausgearbeiteten Beiträge müssen bis zum 30. Juni 2010 einlangen. Der Band erscheint im Frühjahr 2011.

Rita Casale und Edgar Forster sind als Herausgeberin und Herausgeber für den Band verantwortlich.

Kontakt: [rita.casale@web.de](mailto:rita.casale@web.de), [edgar.forster@sbg.ac.at](mailto:edgar.forster@sbg.ac.at)

## **FachZeitschriften im Verlag Barbara Budrich**

### **BIOS**

Zeitschrift für Biographieforschung, Oral History  
und Lebensverlaufsanalysen

BIOS erscheint halbjährlich mit einem Jahresumfang von rund 320 Seiten. BIOS ist seit 1987 *die* wissenschaftliche Zeitschrift für Biographieforschung, Oral History Studien und – seit 2001 – auch für Lebensverlaufsanalysen. In ihr arbeiten über Disziplin- und Landesgrenzen hinweg Fachleute u.a. aus der Soziologie, der Geschichtswissenschaft, der Pädagogik, der Volkskunde, der Germanistik.

### **dms – der moderne staat**

Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management

dms erscheint halbjährlich mit insgesamt rd. 480 Seiten.

Die neue Zeitschrift ist interdisziplinär angelegt und beschäftigt sich mit dem seit drei Jahrzehnten international zu beobachtenden massiven Wandel der Erfüllung öffentlicher Aufgaben nach Inhalt, Struktur und Organisation, Prozessen und Ergebnissen. Dieser Wandel fordert alle Fachwissenschaften heraus, bei Erhaltung der jeweiligen disziplinären Kompetenz nach integrierbaren Untersuchungen und Erklärungen zu suchen.

### **Diskurs Kindheits- und Jugendforschung**

„Diskurs Kindheits- und Jugendforschung“ widmet sich dem Gegenstandsfeld der Kindheits- und Jugendforschung unter der integrativen Fragestellung von Entwicklung und Lebenslauf; er arbeitet fächerübergreifend und international mit deutschen und internationalen AutorInnen aus den einschlägigen Disziplinen wie z.B. der Psychologie, Soziologie, Erziehungswissenschaft, der Ethnologie, Verhaltensforschung, Psychiatrie und der Neurobiologie.

## **FachZeitschriften im Verlag Barbara Budrich**

### **Erziehungswissenschaft**

Mitteilungsblatt der Deutschen Gesellschaft  
für Erziehungswissenschaft

Erziehungswissenschaft ist das offizielle Mitteilungsblatt der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Die Zeitschrift trägt den Informationsaustausch innerhalb der Gesellschaft und fördert die Diskussion über die Entwicklung des Faches.

### **femina politica**

Zeitschrift für feministische Politik-Wissenschaft

*femina politica* ist die einzige Zeitschrift für feministische Politik-Wissenschaft im deutschsprachigen Raum. Sie wendet sich an politisch und politikwissenschaftlich Arbeitende, die den Gender-Aspekt bei ihrer Arbeit berücksichtigen. *femina politica* analysiert und kommentiert tagespolitische und politikwissenschaftliche Themen aus feministischer Perspektive, berichtet über Forschungsergebnisse, Projekte, Tagungen und einschlägige Neuerscheinungen.

### **Gesellschaft. Wirtschaft. Politik (GWP)**

Sozialwissenschaften für politische Bildung

GWP ist die älteste Fachzeitschrift in der Bundesrepublik für Studium und Praxis des sozialwissenschaftlichen Unterrichts. Als sozialwissenschaftliches Magazin ist sie der Aktualität wie dem Grundsätzlichen verpflichtet, der sorgfältigen Fundierung wie der lebendig wechselnden Stilistik.

GWP finden Sie im Internet unter [www.gwp-pb.de](http://www.gwp-pb.de)

### **Politics, Culture and Socialization**

Politics, Culture and Socialization is a new quarterly, comprising some 480 pages per year. The journal publishes new and significant work in all areas of political socialization in order to achieve a better scientific understanding of the origins of political behavior and orientations of individuals and groups.

Weitere Informationen unter [www.budrich-verlag.de](http://www.budrich-verlag.de)

## **FachZeitschriften im Verlag Barbara Budrich**

### **Spirale der Zeit – Spiral of Time**

Frauengeschichte sichtbar machen –  
Making Women's History visible

Die zweisprachige Zeitschrift erzählt anschaulich unsere Geschichte von ihren Anfängen bis zu unserer Gegenwart neu. Mit dieser umfassenderen Sicht begegnet die Zeitschrift der bildungspolitischen Herausforderung an eine geschlechtergerechte Vermittlung von Geschichte in Schulen und öffentlichen Einrichtungen als Voraussetzung für eine geschlechterdemokratische Politik. Die Spirale der Zeit – Spiral of Time erscheint zweimal jährlich, je Heft 64 Seiten (A4) mit vielen farbigen Abbildungen, deutsch und englisch.

### **ZQF – Zeitschrift für Qualitative Forschung**

(zuvor: ZBBS – Zeitschrift für qualitative Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung)

Die ZBBS erscheint halbjährlich. Das Team der HerausgeberInnen setzt sich aus den Vorstandsmitgliedern des Magdeburger Zentrums für Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung zusammen und gewährleistet durch diese Konstellation die Repräsentanz der wichtigsten an der qualitativen Forschung beteiligten Fachdisziplinen.

### **Zeitschrift für Familienforschung**

Journal for Family Research

Beträge zu Haushalt, Verwandtschaft und Lebenslauf

Die Zeitschrift für Familienforschung erscheint dreimal jährlich. Die Zeitschrift für Familienforschung fördert interdisziplinäre Kommunikation und Diskussion. Dies geschieht durch die Veröffentlichung von Beiträgen zur Familien- und Haushaltsforschung aus den Fachdisziplinen: Familiensoziologie, Familiendemographie, Familienpsychologie, Familienpolitik, Haushaltswissenschaft, historische Familienforschung sowie aus Nachbargebieten.

Weitere Informationen unter [www.budrich-verlag.de](http://www.budrich-verlag.de)

# **Das Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft**

Die Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft hat wesentlich dazu beigetragen, dass der Einfluss von Geschlecht und Geschlechterdifferenz nicht mehr ignoriert werden kann. Das Jahrbuch ist vor diesem Hintergrund konzipiert und stellt sich zwei zentralen Aufgaben: Es will erstens die Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft kontinuierlich dokumentieren und zweitens ein innovatives Forum für wissenschaftliche Diskurse schaffen. Alle Beiträge werden nach dem internationalen Standard für Review-Zeitschriften begutachtet.

## **Barbara Rendtorff & Annedore Prengel (Hrsg.)**

### **Kinder und ihr Geschlecht**

Jahrbuch 4/2008. 230 S. ISBN 978-3-86649-181-6

In allen Phasen der Kindheit wird die kindliche Entwicklung von gesellschaftlichen Geschlechterbildern beeinflusst, die in einem komplexen Zusammenspiel vieler unterschiedlicher Faktoren ihre Wirksamkeit entfalten. Auch die Kinder selbst sind als Akteure an der Ko-Konstruktion ihres Geschlechteralltags beteiligt. Im Buch wird diskutiert, wie.

## **Eva Borst & Rita Casale (Hrsg.): Ökonomien der Geschlechter**

Jahrbuch 3/2007. 173 Seiten. Kart. ISBN 978-3-86649-088-8

Zusammenhänge zwischen Bildung, Macht und Ökonomie werden aus geschlechtertheoretischer Perspektive erörtert und problematisiert.

## **Sabine Andresen & Barbara Rendtorff (Hrsg.)**

### **Geschlechtertypisierungen im Kontext von Familie und Schule**

Jahrbuch 2/2006. 151 S. Kt. ISBN 978-3-86649-032-1

Geschlechterbilder und geschlechtstypische Erwartungen, mit denen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Prozess des Aufwachsens konfrontiert sind, werden diskutiert.

## **Rita Casale & Barbara Rendtorff & Sabine Andresen et al. (Hrsg.)**

### **Geschlechterforschung in der Kritik**

Jahrbuch 1/2005. 179 S. Kt. ISBN 978-3-938094-19-8

Eine Bilanzierung der bisherigen Entwicklung der Frauen- und Geschlechterforschung im erziehungswissenschaftlichen Kontext.

Weitere Informationen unter [www.budrich-verlag.de](http://www.budrich-verlag.de)